

### Promotionen

#### Promotion A

Im Monat Dezember des vergangenen Jahres wurden an der KMU folgende Promotionen A verteidigt (weitere in der nächsten UZ):

**Sektion Gesellschaftstheorien**  
Hans-Peter Simon: Rolle und Politik der „Mittelstandsvereiner“ der CDU/CSU für die Stabilisierung und Erweiterung der Massenbasis dieser Parteien (untersucht unter den Bedingungen der parlamentarischen Opposition auf Bundesebene im Zeitraum von 1969 bis 1978).

**Volker Stein:** Die Funktionen und das Wirken der „Deutschen Physikalischen Gesellschaft (d. V.)“ (DPG).

**Thomas Kramer:** Die „Geographische Gesellschaft der DDR“ – eine historisch-systematische Analyse.

**Joseph Fromme:** Zur Entstehung und Struktur der Wissenschaftsphilosophie Ernst Machs und ihre Rezeption durch Friedrich Adler. Eine Studie zum Zusammenhang zwischen wissenschaftlicher Revolution an der Wende zum 20. Jahrhundert und deren weltanschauliche Interpretation.

#### Sektion Wirtschaftswissenschaften

**Roland Giesch:** Der Export im Reproduktionsprozeß bezirksleitender Kombinate in der DDR und seine Leitung und Planung, dargestellt am Beispiel der metallverarbeitenden Industrie.

**Sektion Rechtswissenschaft**  
Ali Ghaleb Obeid: Die Herausbildung des staatlichen Wirtschaftsgerichtsapparates in der VDR Jemen.

**Sektion Geschichte**  
Kornelia Lohmeier: Die sozialökonomische Lage und das politische Verhalten der „alten“ Mittelschichten in der Kreischaupmannschaft Chemnitz 1927 bis 1935.

**Sektion Psychologie**  
Monika Lehmann: Theoretische Überlegungen zu psychosozialen Aspekten längerfristiger Auslandsaufenthalte und ausgewählte praxistaugliche Untersuchungen an einer im Rahmen der erweiterten medizinischen Betreuung angefallenen Stichprobe.

**Sektion Biowissenschaften**  
Ibrahim Balde: Exonzym-Muster von Biotenaid-positive und -negative Hefen der Gattung Torulopsis.

**Sektion Physik**  
Rolf Meißner: NMR-Adsorptions- und Diffusionsuntersuchungen von an 5A- und 10X-Zeolithen bei erhöhtem Druck adsorbiertem Methan.

**Steffen Oehler:** Untersuchungen zur Selbstdiffusion in der cholesterinischen Flüssigkristallphase mit Hilfe der <sup>13</sup>C-NMR-Spektroskopie.

**Bereich Medizin**  
Deyra Jaahari: Die frühzeitige Korrektur der Fallotischen Tetralogie. Das Verfahren der Wahl.  
Günter Träger: Untersuchungen zur Gewinnung vitaler Zellen aus soliden menschlichen malignen Tumoren mittels enzymatischer Aufhebung.

**Georgius Anastasiou:** Die Beurteilung der myokardialen Endstrombahn mit der selektiven koronaren Perfusionsszintigraphie bei ischämischen und nichtischämischen Herzkrankheiten.

**Alexander Möckel:** Subklinische Infektionen des weiblichen Genitaltraktes bei drohender Frühgeburt.

### Nachwuchswissenschaftler informierten sich im 68. INTSEM-Kurs der KMU über Theorie und Praxis von Multiprozessorsystemen

„Hard- und Softwarestrukturen von Multiprozessorsystemen“ war das Thema des 68. Kurses im interdisziplinären Seminar der KMU für Nachwuchswissenschaftler (INTSEM) im Dezember des vergangenen Jahres. Er wurde geleitet von Prof. Dr. sc. K. Bernstein (TH Leipzig, Sektion Mathematik und Informatik) sowie Prof. Dr. sc. H.-J. Köhler (KMU, Sektion Informatik).

Der Einladung folgten 10 Referenten aus Linz, München, Karlsruhe, Stuttgart, Leipzig, Dresden, Karl-Marx-Stadt und Zeuthen sowie 24 Teilnehmer aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR. In insgesamt 14 Vorträgen wurden Fragen der Definition und Klassifikation von Multiprozessorsystemen, Aspekte der Systemarchitektur sowie Möglichkeiten der Modellierung paralleler Prozesse behandelt und konkrete parallele Algorithmen diskutiert. Damit in Zusammenhang wurden Realisierungen von Multiprozessorsystemen vorgestellt.

Eine Abendveranstaltung im Haus der Wissenschaftler bot allen Beteiligten die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen. In einer von den Seminarteilnehmern initiierten Gesprächsrunde erfolgte eine gegenseitige Vorstellung der



Zum Thema „Lastkontrolle und -balancierung auf Parallelrechnern“ sprach Dr. G. Schiele vom Institut für parallele und verteilte Höchstleistungsrechner, Universität Stuttgart.

eigenen Arbeitsgebiete. Das Kursprogramm wurde durch den Besuch eines Konzertes in der Thomaskirche abgerundet.

KLAUS HERING, Sektion Informatik

### Mitarbeiter zum Tag des Gesundheitswesens geehrt

Zum Tag des Gesundheitswesens 1989 wurden im Dezember des vergangenen Jahres folgende Mitarbeiter des Bereiches Medizin und der Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität für ihre Leistungen ausgezeichnet:

**Verdienter Arzt des Volkes**  
OMR Prof. Dr. sc. med. Karl Bijek, Direktor der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

**Hufeland-Medaille in Silber**  
Dora Hagenkötter, Stationschwester, Sektion Stomatologie  
Dorothea Teubner, Hebamme, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

**Hufeland-Medaille in Bronze**  
Doz. Dr. sc. med. Joachim Lehmann, Institut für Pathologische Anatomie  
Hans-Joachim Meißner, Orthopädisch-chirurgischer Meister, Klinik für Orthopädie

**Rita Rütze, Med.-techn. Fachassistentin, Carl-Ludwig-Institut Obermedizinalrat**  
MR Prof. Dr. sc. med. Horst Hunger, Direktor für Medizinische Betreuung des Bereiches Medizin  
MR ao Prof. Dr. sc. med. Brigitte Viehweg, Klinik für Gynäkologie

und Geburtshilfe  
Oberpharmazier  
PHD Dr. rer. nat. Eckhardt Fickweiler, Direktor der Zentralen Apotheke

**Medizinalrat**  
Prof. Dr. sc. med. Michael Geyer, Stellv. des Direktors der Klinik für Psychiatrie  
HSD Dr. sc. med. Paul-Friedrich Mahke, Praxisekretär des Instituts für Pathologische Anatomie

**Dr. med. Horst Scheel, Leiter der Spezialambulanz Hämostase und Thrombose der Klinik für Innere Medizin**

**Prof. Dr. sc. med. Manfred Schönfelder, Klinik für Chirurgie**  
Prof. Dr. sc. med. Wulf-Dieter Ulrich, Leiter der Forschungsabteilung für Experimentelle Ophthalmologie der Klinik für Augenkrankheiten

**Pharmazier**  
Dr. rer. nat. Renate Benecke, Sektion Biowissenschaften

**Preis für Medizin der Stadt Leipzig**  
„Dr. Margarete Blank“  
OMB Prof. Dr. med. dent. Kurt Hirnbaum, Direktor der Sektion Stomatologie

### Karten für Sonderkonzert noch erhältlich

Kartenbestellungen für das Sonderkonzert des Akademischen Orchesters am 30. Mai 1990 werden noch bis zum 31. Januar in der Hauptabteilung Kultur (Zusat-Schneller-Straße 4) entgegengenommen. Es ist nur ein beschränkter Kartenverkauf möglich.

Am 29. Februar erfolgt der Kartenverkauf von 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr in der Gaststätte des Ernst-Beyer-Hauses (Ernst-Schneller-Straße 4) und am 21. Februar von 9 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr.

### In eigener Sache · In eigener Sache

Seit heute hat die UZ einen neuen Zeitungskopf. Ein anderer Kopf besagt gar nichts, wird nicht ein neuer Geist spürbar. Und der ist dringend nötig. Was ist geschehen, was soll, was muß geschehen? Unter der Überschrift „Verfahrens-Kiste“ beunruhigten sich in der Ausgabe vom 12. 12. 1989 vor allem die Redakteure und geleist auch so manche Leser. Zunächst verständlich, übereilt aber dennoch. Was sind die Fakten?

Worum geht es nun? Die UZ muß im gemeinsamen Wirken mit den Lesern und ehrenamtlichen Mitarbeitern, ebenso Olofer Schirg, der planmäßig zur „Jungen Welt“ wechselte. Der Rektor dankte beiden sehr herzlich für ihr engagiertes und ideenreiches Wirken. Als verantwortlicher Redakteur wurde Helmut Rosen ernannt, der bereits von 1974 bis 1981 in der UZ arbeitete. Bei „normaler“ Zeitungshierarchie allemal kein Grund zur Panik. Es mußten schon arge Charakterzüge oder Werke sein, die hier ihr Gerüchtespicken kochen wollten.

Seit 1. 1. 1990 ist die UZ kein „Organ der Kreisleitung der SED“, die staatliche Leitung der KMU hat na-

tion, ebenso Olofer Schirg, der planmäßig zur „Jungen Welt“ wechselte. Der Rektor dankte beiden sehr herzlich für ihr engagiertes und ideenreiches Wirken. Als verantwortlicher Redakteur wurde Helmut Rosen ernannt, der bereits von 1974 bis 1981 in der UZ arbeitete. Bei „normaler“ Zeitungshierarchie allemal kein Grund zur Panik. Es mußten schon arge Charakterzüge oder Werke sein, die hier ihr Gerüchtespicken kochen wollten.

### Neuer Kopf mit neuem Geist

mens des Rektors die Herausgeberschaft übernommen. (Dabei ist – nach derzeit gültigem Recht – der Herausgeber auch als juristische Person zu bezeichnen, und das ist der staatliche Leiter, der Rektor also.) Von dieser Seite gibt es konzeptionelle Vorstellungen, die sich weitestgehend mit denen der Redaktion decken. Nur kam man bis zum Unruhe stiftenden 15. 12. nicht gemeinsam zu Stuhle. Das konnte aus mannigfaltigen Gründen erst am 22. 12. geschehen – im Kollegium des Rektors. Wer nun „dramatisches Geschehen“ erwartet, irrt gründlich. Schnell wurde ein Konsens gefunden, dann ging es inhaltlich zur Sache. Fazit: Interessensübereinstimmung.

beitern zu einer tatsächlich freien Tribune der KMU-Öffentlichkeit werden, wo jeder Universitätsangehörige mit gleichen Rechten und Pflichten teilnimmt am Erkennen anstehender Probleme, an der Suche nach den besten Entscheidungen und an der Verwirklichung des als richtig Erkannten – im Sinne der Leistungs- und Arbeitsfähigkeit unserer KMU. Das schließt zugleich die kritische und selbstkritische Prüfung des Geleisteten ein – ohne Ansehen der Person.

Im Drumherum drehte sich das „Kaderkarussell“. Auch das wenig spektakulär, wenig für UZ in mancher Hinsicht bedauerlich: Susann Morgner beendete per 1. 1. 1990 ihre Tätigkeit in der Redak-

Gemeinsam müssen wir eine Öffentlichkeit herstellen, in der der Austausch verschiedenster Erfahrungen bei offenem Meinungsstreit ein Maximum gesellschaftlicher Erkenntnisfähigkeit sichert und in der die ausgeprägten Interessenwidersprüche auch wirklich ihre Triebkraftwirkung entfalten können. Dabei redlich mitzutun, sind alle aufgefordert.

UZ-REDAKTION

Auch mit Beginn des neuen Jahres erreicht die Redaktion der UZ eine Vielzahl von Leserzuschriften. Deshalb führen wir unsere Forum-Bühne weiter. Um hier vielen die Möglich-

keit zu geben, sich öffentlich zu äußern, müssen wir um knappe Zuschreibungen (etwa 30 Maschinenseiten). Sollten wir einige Beiträge trotzdem redaktionell bearbeiten, geschieht das mit Sorgfalt. Also, nutzen wir es.

## DAS FORUM

### Sorgte Überblick für Aufregung?

Bezug nehmend auf den Artikel „Überrachende Rektorentscheidung“ (UZ Nr. 14 vom 1. 12. 1989, S. 2) möchte ich gerne wissen, worüber sich die Verleserin Miriam Stammitz (LHD am JIK) eigentlich aufregt. Daß die Sportausbildung nun fakultativ ist, kann ich nur begrüßen. Für diese Entscheidung möchte ich Magnifizenz Prof. Hennig meinen Dank aussprechen.

Sicher stimmt es, daß seine Entscheidung nicht mit „sich abzeichnenden Tendenzen der Studentebefragung“ übereinstimmt, doch beweist der Rektor der KMU hier Überblick.

bürokratisch vom Tisch gefegt worden. Die Stabsgruppe ließ sich nicht daran hindern, sinnlos wertvolles Material und kostbare Arbeitszeit zu verschleudern. Es wird über zehn Minuten zu lange Pausen mancher Kollegen ewig geredet, gleichzeitig werden trotz Warnung Tausende Mark an Werten zum Fenster hinausgeworfen. Doch wehe, da sage etwas. Mit Wut und inneren Tränen habe ich zusehen müssen, wie so viele Werte verschleudert wurden. Wer trägt da wo? Ohne Mühe kann ich es auflisten, wenn es jemand wissen möchte.

ERNST BOTTCHE

Außer Koll. Böttcher erwartet auch UZ eine Antwort der Verantwortlichen!

Er macht es sowohl den Studenten, die für die „woa“ sind, als auch denen, die für den fakultativen Sport eintreten, recht. Der Sport ist durch seine Entscheidung doch nicht abgeschafft (!), sondern interessanter und vielseitiger geworden. Den Sportensport gibt es auch weiterhin und jeder hat die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Deshalb sind die Einwände von M. Stammitz m.E. nicht berechtigt.

### Kündigung trotz Personalmangels

Ich beziehe mich auf den Artikel aus der UZ 43/89 „Unser Wohnheim dürfen nicht mehr fünftes Rad am Wagen sein.“

Gerade in der heutigen Zeit sollte jeder Student in der Lage sein, selbständig Entscheidungen zu treffen und muß für sich verantwortlich, ob und wann er an der Sportausbildung teilnimmt. Daß es anfängliche Schwierigkeiten bei der Organisation dieser fakultativen Ausbildung gibt, will ich nicht bestreiten, aber es werden – wie gesagt – anfängliche bleiben.

Dort wurde durch den Leiter der HA-Wohnheime, Herrn Klaus, darüber geklagt, daß die Arbeit in den Wohnheimen mit dem geringen Personal nicht zu schaffen sei. Im Widerspruch dazu wurde mir mein Arbeitsrechtverhältnis als Wohnheimleiter im Wohnheim Amnonsche-Str. 40 aber durch ihn bereits im Gespräch am 12. 12. 1989 grundlos mündlich aufgelündigt. Worin liegt hier der Sinn?

BRIGITTE UHLEMANN

Ich bin darüber empört, zumal das nicht mit der Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen der Studenten in den Wohnheimen in Übereinstimmung zu bringen ist.

### Gewissenhaftigkeit und Bürokratie

Unser Land befindet sich im Aufbruch. Das ist gut. Nicht gut finden wir bürokratische Weisungen, die sich längst als Hemmschuh erwiesen haben, aber nicht geändert werden. Warum?

Anmerkung der Redaktion: Im Interesse unserer Leser und vor allem der Studenten bitten wir um eine Antwort.

Wir Klumpner brauchen dringend Rohrzangen, besonders die größeren. Laut Weisung darf nur für 50 Mark eingekauft werden. Mir wurde gesagt, wenn eine Zange 40 Mark kostet, kannst du sie kaufen, oder auch zwanzig Stück für je 48 Mark. Kosten sie aber 50,20 Mark, heißt's nicht. Selten höre ich von größerem Unsinne. Wer verantwortet das? In der Betriebstechnik Naturwissenschaften (BTN) soll auch was verändert werden. Über den Mehrlohn soll das Arbeitskollektiv entscheiden, wieviel jeder zu kriegen hat. Wollen unsere Leiter ganz einschließen, anstatt sich über die ERGEBNISORIENTIERUNG und nicht die gemeldete Leistung ihrer Kollegen zu informieren? Vom Schreibtisch aus wird keiner was zum Positiven verändern.

### Behandlung wie in Vorstadtkeipe

Wenn wir jetzt allenthalben über Mißwirtschaft und Schulderei in höchsten Krisen unseres Staates nachdenken, sollten wir dabei doch auch nicht vergessen, Mägliches in den uns umgebenden Niederungen zur Sprache zu bringen. Ich gebe zu, daß es mein persönlicher Ärger ist, der mich an Sie schreiben läßt; vielleicht geht es aber anderen Leuten ähnlich.

Die Gewinne können im Sekretariat des Kreisvorstandes der DSF, Ritterstraße 21, II. Stock, Zimmer 214, abgeholt werden.

Freitag, 8. 12., betrat ich gegen 21.45 Uhr unser Kieleses Betriebsrestaurant, fand auch noch einen Tisch, den nicht ein Schild „Dieser Tisch wird nicht bedient“ zierte, und es gelang mir sogar, so gegen 10 vor 11 einen Kellner auf mich aufmerksam zu machen. Sein Argument, es wäre 22.00 Uhr Küchenschluß, ließ ich nicht gelten, was mir die Bekanntheit mit dem offensichtlichlichen Chef des Unternehmens einbrachte. Von ihm wurde ich darauf hingewiesen, daß bereits 21.45 Uhr Annahmeschluß wäre. Ein Gästebuch, das ich erbat, hätte man nicht mehr, da „wir schon zu viel passiert“ (!!!). Kein Wunder, daß bei solcher Behandlung nicht nur das Buch, sondern auch die Gäste fehlen. Nur zwei Personen verloren sich in dem Saal.

Lenin ließ uns wissen: „Der einzelne Bürokrat kann uns nicht, das bürokratische System muß abgeschafft werden.“ Wie sieht es damit aus? Wir haben bei der BTN unseren Lagerverantwortlichen Frank Goretzko. Mancher hat seine Gewissenhaftigkeit schon mit Bürokratie verwechselt. Ich freue mich über sein Verhalten, seit er unser Lager führt. Aber auch er ist mal nicht da, weil auch ihm Urlaub aussteht. Kaum ist er weg, wird sein ordentliches Lager zum Selbstbedienungsladen, und er hat Mühe, nach seinem Urlaub wieder halbwegs Ordnung zu schaffen. Doch verschwendetes Material kann auch er nicht zurückzaubern. Warum geht der Abteilungsleiter einfach ins Lager und läßt rausholen, was Lager will, ohne daß der Kollege Goretzko informiert wird?

Auch mein Wunsch nach einem Getränk (die Gaststätte hat bis 23 Uhr geöffnet) hatte keinen Erfolg. Es sei auch schon Kassenschluß gewesen und im übrigen mache er sowieso eher Schluß, wenn keine Gäste da wären. Nun, als Gast kam ich mir ohnehin nicht vor, eher als ein Bittsteller.

Warum wird im Urlaubsfall nicht sofort ein ähnlich gewissenhafter Kollege wie Kollege Goretzko eingesetzt? Muß der Abteilungsleiter überhaupt einen Lagerschlüssel haben? Wenn ja, dann bitte so gewissenhaft handeln wie unser Lagerverantwortlicher.

Ich arbeite als Klumpner im Technik-Analytikum. Warum hat man keinem Praktiker der Sanitärtechnik Einblick in das Projekt gewährt? Im Baubereich 1 in der V. Etage gibt es keine Toiletten. Nach meinem Einsatz habe ich manches auf dem Gebiet ändern und korrigieren können. Bei der Bauvorbereitung sind konkrete Hinweise

Die Ausschreibung eines Zusatzstudiums an der Universität Susex für einen besonders leistungsfähigen Nachwuchswissenschaftler (s. UZ 48 1989, S. 1) geschah nicht dank der Wende, sondern dank der devisenbringenden Ausbildungsleistungen der Sektionen Germanistik und Literaturwissenschaft sowie Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, dank des über Jahre bestehenden Geflechts internationaler Beziehungen der KMU mit britischen Universitäten und war eine Entscheidung, die auf der Grundlage der aktuellen Valutabilanz im seit Jahren laufenden Studenten- und Forschungsstudentenaustausch mit britischen Partnern im Direktorat für Internationale Beziehungen gefällt wurde.

Meine Frage, ob er dann auch eine Stunde weniger bezahlt bekommen, wenn er eine Stunde eher Schluß mache, bejahte der Herr. Skepsis ist aber wohl geboten.

Ich arbeite als Klumpner im Technik-Analytikum. Warum hat man keinem Praktiker der Sanitärtechnik Einblick in das Projekt gewährt? Im Baubereich 1 in der V. Etage gibt es keine Toiletten. Nach meinem Einsatz habe ich manches auf dem Gebiet ändern und korrigieren können. Bei der Bauvorbereitung sind konkrete Hinweise

Kurz: Die Behandlung erzieht eher an die in einer (nicht privaten) Vorstadtkeipe, als an ein Betriebsrestaurant einer Uni- versität.

HANS-CHRISTIAN MOOSDORF, Sektion Theologie

### Kurz notiert

#### Leitungskaderwechsel

Als Direktor der Sektion Gesellschaftstheorien wurde Prof. Dr. habil. Hans-Georg Nuhn mit Wirkung vom 18. Dezember 1989 berufen. Der ab 29. Oktober amtierende Direktor Prof. Dr. sc. Hans-Jürgen Hartig wurde abberufen.

Prof. Dr. sc. nat. Herbert Schmiedel wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1990 zum Direktor der Sektion Physik berufen. Abberufen von dieser Funktion wurde Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Windisch.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1989 wurde Prof. Dr. sc. Ulrich Geisler zum stellvertretenden Direktor für Forschung der Sektion Politikwissenschaft und Soziologie berufen. Abberufen wurde Prof. Dr. phil. Kurt Schneider.

#### Gewinner ermittelt

In der Sondermarkenauslosung des DSF-Kreisvorstandes der KMU wurden 1989 folgende Gewinner ermittelt:

Günter Weitz, Herder-Institut; Ingrid Hölzel, Sektion Pädagogik; Dr. Kecke, Sektion Journalistik; Eilriede Kramer, Sektion Physik; Schwester Inge, Bereich Medizin, Hirtelstraße; Augenabteilung, Peter Drube; BTM; Kollektiv „El. Marx“; Direktoral, Ökonomie; Greta Schult; ZLO; Helga Mellow, UB; W. Berndt, Sektion Mathematik und Helmut Ehrhardt, Sektion Chemie.

Die Gewinne können im Sekretariat des Kreisvorstandes der DSF, Ritterstraße 21, II. Stock, Zimmer 214, abgeholt werden.

#### Medien im Alltag

„Massenmedien im Alltag der DDR-Jugend. Mediennutzung und -Medienerziehung“ ist das Thema der nächsten Sonnabendvorlesung am 29. Januar im Hörsaal 15. Sie beginnt 10 Uhr.

#### Richtigstellung

Die Ausschreibung eines Zusatzstudiums an der Universität Susex für einen besonders leistungsfähigen Nachwuchswissenschaftler (s. UZ 48 1989, S. 1) geschah nicht dank der Wende, sondern dank der devisenbringenden Ausbildungsleistungen der Sektionen Germanistik und Literaturwissenschaft sowie Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, dank des über Jahre bestehenden Geflechts internationaler Beziehungen der KMU mit britischen Universitäten und war eine Entscheidung, die auf der Grundlage der aktuellen Valutabilanz im seit Jahren laufenden Studenten- und Forschungsstudentenaustausch mit britischen Partnern im Direktorat für Internationale Beziehungen gefällt wurde.

Doz. Dr. sc. J. KUNZE, Direktor

Nachsatz der Redaktion: Die Überschrift „Dank der Wende...“ wurde von der UZ-Redaktion gemacht. Es zeigte sich wieder einmal, daß Bemühen um Originalität und Lesereiz seinen Preis hat.



Herausgeber: Rektor der Karl-Marx-Universität  
Redaktion: Helmut Rosen (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Siawest (stellv. verantwortlicher Redakteur), Dr. Elke Leinsoß (Redakteur)  
Redaktionsbeiräte: Bildung, Wissenschaft, gesellschaftliches Leben/Kultur  
Adresse: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60  
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann-Dunker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.  
Bankkonto: 5622-32-550 000  
Einzelpreis: 15 Pfennig. 33. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.  
Die Studentenzeitung „Ohne Filter“ arbeitet selbständig, die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden von der UZ-Redaktion fachlich und technisch betreut.